

HECO

Ascada 300 BTX

"PARTY MIT ANSPRUCH"



HIFIDIGITAL BEWERTUNG	
HECO ASCADA 300 BTX	
KLANG:	2-3
BEDIENUNG:	2
AUSSTATTUNG:	3
MATERIAL / VERARBEITUNG:	1-2
PREIS / LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	



HECO

Lise-Meitner-Str. 9 • 50259 Pulheim • Germany • www.heco-audio.de

Hifi Digital
02 | 2014

HECO Ascada 300 BTX

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

PREIS / LEISTUNG



Party mit Anspruch

Ascada 300 BTX- hinter diesem eleganten Namen verbirgt sich ein neuer vollaktiver Bluetooth-Lautsprecher von Heco. HiFi Digital hat den kompakten Kraftprotz einem ausführlichen Praxis-Check unterzogen.

Vollwertiger „HiFi Sound“ aus einem Stereo-Aktivlautsprecher! Mit solchen Qualitäten werben immer mehr Hersteller für ihre schnurlosen Funksysteme. Der Pulheimer Lautsprecherspezialist Heco fügt sogar noch das Versprechen hinzu, seiner Ascada 300 BTX partytaugliche Pegel zu entlocken. Optisch kommt die Minianlage edel daher. Ihr hochglanzlackiertes Gehäuse ist in Schwarz oder Weiß erhältlich, und die Verarbeitung kann auch auf den zweiten Blick überzeugen. Entfernt man die Stoffabdeckung, erhält man einen Ausblick auf die insgesamt fünf Chassis der Ascada. Für den linken und rechten Stereokanal gibt es je einen Mitteltöner sowie eine Gewebekalotte für die hohen Frequenzanteile. Den Bassbereich übernimmt ein einzelner 13 Zentimeter durchmessender Mono Tieftöner, der von einer Bassreflexöffnung unterstützt wird. Angetrieben wird Hecos Lautsprecher-Quintett von Class D-Amps mit stattlichen 160 Watt Gesamtleistung. Signale gelangen auf zwei Wegen in die Anlage: per Bluetooth oder über den analogen Miniklinkeneingang. Für Letzteren liegt der Vollständigkeit halber sogar ein Y-Adapterkabel im Karton. Bei Bluetooth setzt der Hersteller auf die „apt-X“ – Technologie. Dieses immer beliebtere Audioformat verspricht eine Funkübertragung nahe der CD-Qualität. Der Anwender muss sich darüber allerdings keine Gedanken machen. Die Bluetooth-Verbindung ist kinderleicht eingerichtet und alle im Handy gespeicherten Musikdaten werden - egal, ob FLAC, WAV oder MP3 – vom Handy automatisch bei der Übertragung in apt-X umgewandelt. Apropos Klangqualität: Normalerweise sollten Lautsprecher einen gewissen Wandabstand einhalten, damit ihr Bass nicht über Gebühr aufgebläht wird. Zimmer-

wände oder Ecken verstärken den Tief- und Grundtonbereich bekanntermaßen unnatürlich stark. Die Ascada nutzt diesen Effekt zu ihren Gunsten aus. In ihrer Bauform ohnehin dafür prädestiniert, ist sie für wandnahe Stellorte auf Sideboards oder im Regal abgestimmt. Für den individuellen Hörgeschmack beherbergt die 300 BTX zusätzlich noch vier DSP-gesteuerte Klangprogramme für unterschiedliche Musikrichtungen. Sie bieten die Möglichkeit, den Klang sanft an dem eigenen Geschmack und den bevorzugten Musikstil anzupassen. Für unseren Hörtest wählten wir natürlich die neutrale Einstellung. Sie wird vom Hersteller auch als die praxistauglichste propagiert. Gesteuert wird die Minianlage über die beigegepackte Fernbedienung. Mit der lassen sich die Pegel, EQs, eingangswahl und Standby regeln. Nach einem kurzen Blick in die Bedienungsanleitung vernetzen wir Samsungs Galaxy S 4 sowie ein Apple iPhone 4 S per Bluetooth mit der Ascada. Der Koppelvorgang wird durch unterschiedliche Helligkeit der bei aktivem Bluetooth blau leuchtenden Betriebs-LED illustriert und durch Pieptöne akustisch bestätigt. Vom Smartphone aus streamten wir die als FLAC-Datei gespeicherten Tracks der Stereo Hörtest-CD VII zu Hecos Aktivbox.

Partytauglich

Angenehm präsent und erstaunlich druckvoll klingt das. Zu unserer Verblüffung öffnet sich vor dem Hörer sogar eine räumlich greifbare Bühne von erstaunlicher Breite und Tiefe. Einem so kompakten "Einbox"-System hätten wir das nicht zugetraut. Natürlich kann die Ascada nicht mit einer ausgewachsenen HiFi-Anlage und zwei im Stereodreieck angeordneten Lautsprechern konkurrieren. Angesichts der eng nebeneinanderliegenden Chassis ist das Stereopanorama der 300BTX aber allemal beeindruckend. Dank des integrierten Subwoofers kommen auch die unteren Oktaven nicht zu kurz. Für die Gehäusegröße erstaunlich tief und herrlich trocken spielt der kleine Woofer sprichwörtlich bis in den Keller hinab, ohne

sich dabei aber übertrieben in den Vordergrund zu drängen. Wer das trotzdem wünscht, kann über die EQ-Programme freilich noch ein wenig nachschieben. An dieser Stelle ist ein Lob an das äußerst robuste MDF-Gehäuse angebracht. Selbst bei höchsten Pegel konnten kein Scheppern oder Dröhnen wahrnehmen. Beachtlich denn laut Hersteller sollten bis zu 32 Hertz drin sein. Die kleine Kiste ist definitiv partytauglich! Diesen Anspruch untermauert die rückseitige USB-Ladebuchse. Dort angeschlossenen Smartphones geht selbst in langen Party Nächten nicht die Puste aus. Damit auch Elektronik und Lautsprecherchassis ein langes Leben haben, ist der Verstärker mit einem Überlastungsschutz ausgestattet. Im Vergleich zu einem am Aux-In angeschlossenen Marantz CD 6004 war der Bluetooth-Stream qualitativ gleichauf. Das apt-X Format scheint Aktivlautsprechern dieser Bauform eine HiFi-taugliche Alternative zu sein. Die Ascada 300 BTX hinterlässt einen durchweg positiven Eindruck. Sie ist optisch durch ihre klare Formsprache sehr elegant, solide verarbeitet, klanglich ansprechend und dank apt-X auch noch ganz auf der Höhe der Zeit. Dazu ist sie nicht nur für die Berieselung des Wohnzimmers, sondern ebenso für den Ausflug in den heimischen Partykeller geeignet. Bei beengten Platzverhältnissen kann sie daher durchaus als Ersatz für eine kleine Stereoanlage dienen. Der Hersteller nimmt den Mund nicht zu voll, wenn er vollwertigen „HiFi-Sound“ verspricht.

